

1353 der Kirche zu Trier zum Lehen gab, die erst die von Wunnenberg und später die Freiherren von Metternich mit dem Schlosse belehnte. 1688 wurde die Burg von den Franzosen zerstört. Von den weitläufigen Burgresten hat man eine prächtige Aussicht auf das Thal.

Nach einer abermaligen Krümmung der Mosel erscheint **Poltersdorf** (l.) mit Ellenz 400 Einw., Gasth. *Vergissmeinnicht* bei *Thomas*, urkundlich wegen seines unruhigen, zum Tumult neigenden Bewohnern so genannt, die als Ringer und Keulenschläger allenthalben gefürchtet waren. Die Einführung des Gregorianischen Kalenders erregte hier einen gewaltigen Aufstand, der erst durch bewaffnetes Einschreiten gedämpft werden konnte. Die stromaufwärts folgenden steilen Gehänge l. erzeugen einen guten Wein, den Rübenger. Gegenüber liegt

Briedern (r.) Gasth. *Friedrichs*, 5 Betten, N. u. F. 1,50, M. 0,80 M. P. 4 M., hinter Baumgruppen versteckt und nach einem weitem Moselbogen, von Briedern auf einem kürzeren Wege erreichbar,

Mesenich (r.), Gasth. *Steffen*, 3 Betten, N. u. F. 1,50, M. 0,80 M., mit einer Kellerei, die ehemals dem Kloster zu Brauweiler gehörte. Das Dorf zählte 1525 zu den wenigen Moselorten, in denen die Bauernaufstände ausbrachen. An den Abhängen Weinbau. 1390 fiel die Weinernte hier so günstig aus, dass man für ein leeres Fass ein und ein halbes Fass mit Wein füllte. — An der nächsten scharfen Moselkrümmung, etwas abgelegen vom Flusse, folgt

Senheim (r), Gasth. bei *Wilh. Schneiders*, 5 Betten, N. u. F. 2 M, M. 1,50, P. 4 M; *Thiesen*, 4 Betten, N. u. F. 1,50, M. 1 M, 1. M. P. 4 M.; hochgelegene Kirche, mit starken eisernen Bändern versehen zur Befestigung der Gewölbe. Im Orte ein turmähnliches Privathaus, die „Burg.“ Ein Drittel der Hoheitsrechte von Senheim kam durch die Clevische Erbschaft 1666 an Preussen, bis sie Friedrich d. Gr. 1783 gegen eine Entschädigung an Kurtrier abtrat.

Von Senheim führt ein Weg über die Höhe nach Merl a. d. Mosel. Zunächst in mehreren Kehren bergauf nach Grenderich, dann zur Grendericher Linde und nun durch Wald in das Merler Bachthal und in diesem bis Merl. Ein zweiter Weg leitet von Senheim in 2½ Std. über den Abhang des König nach Bullay.

Gegenüber Senheim liegt

Senhals (l.), Gasth; *Henrichs, Deis*; an einer scharfen Biegung des Flusses, weshalb der Ort oft durch Eisgang zu leiden gehabt hat. Von Senhals fährt zweimal täglich ein Omnibus nach Eller, 6 km. Wo die Mosel sich von neuem in scharfer Kurve wendet, breitet sich

Nehren (l.) aus, [Nörin]; das Moselthal zeigt hier, wie in der Nähe der vorigen Orte viel Anmut. 15 Min. von dem